

Es summt und brummt sogar noch im Herbst

Man würde meinen mit Ende des Sommers ist die Wildbienensaison bereits vorbei. Doch diese Art ist auf den spät blühenden Efeu spezialisiert.

Ute Königshofer: In meiner Freizeit beschäftige ich mich seit einigen Jahren mit Biodiversität. Mein Interesse gilt vor allem Wildbienen, einheimischen Wildstauden sowie Schmetterlingen. In dieser Ausgabe möchte ich euch von einer erst im Herbst fliegenden Wildbienenart erzählen.

In unserem Garten haben wir als Nistmöglichkeit für Wildbienen eine Sandfläche, ein sogenanntes Sandarium, angelegt. Es hat eine Weile gedauert, doch nun können wir bei uns (ungefähr von September bis Oktober) auch die Efeu-Seidenbiene, *Colletes hederae*, beobachten.

Die Efeu-Seidenbiene bildet sozusagen den Abschluss der Wildbienensaison. Der Fortbestand dieser Art ist von Efeublüten abhängig. Die erwachsene Wildbiene selbst ernährt sich zwar von Nektar verschiedenster Wildstauden, für ihre Nachkommen benötigt sie jedoch Pollen vom Efeu. Das bedeutet, nur dort wo Efeu vorkommt, kann diese Wildbienenart überleben.

Es ist spannend die Efeu-Seidenbiene zu beobachten. Blitzschnell fliegt sie knapp über dem Sandboden und verschwindet dann wieder. Eifrig gräbt sie Löcher in den Boden, schiebt den Sand mit ihren Beinchen aus dem Loch und transportiert Pollen in den neuen

Nistgang. Dabei entstehen kleine Sandhäufchen, die nebeneinander wie eine winzige Mondlandschaft wirken.

Diese hübsche Seidenbiene lebt nur einige Wochen. Die nächste Generation schlüpft allerdings,

wie bei vielen Wildbienenarten, erst im Folgejahr.

Wie die Efeu-Seidenbiene nisten ca. 70% der Wildbienen im Boden. Die beste Nisthilfe ist somit unbewachsener Boden, in sonniger Lage.



Efeu-Seidenbienen, *Colletes hederae*